

Flüchtlingsbetreuung Gemeinde Stadland  
Tätigkeitsbericht 2022-2023  
Refugium Wesermarsch e.V.



## 1. Allgemeine Darstellung der Tätigkeiten

### Inhalt: **Betreuungs- und Integrationsleistungen für Flüchtlinge**

25 Arbeitsstunden wöchentlich, davon

- **Maximal 14 Std. Sprechstunden** mit örtlicher Präsenz an vier Wochentagen je 3,5 Std.
- **Mindestens 3 Std. aufsuchende und begleitende Arbeit** mit Flüchtlingen und Ehrenamtlichen aus dem Gemeindegebiet
- telefonische Erreichbarkeit von Mo. bis Fr. von 8:30 Uhr – 13:30 Uhr gewährleistet.
- **Maximal 8 Std. Vernetzungsarbeit**, davon 5 Std. Fallbesprechung und **Fortbildung** innerhalb des Refugiums an 47 Wochen/Jahr.

Die seit 01.11.2022 **eingesetzte Mitarbeiterin, Frau Ganna Sichau** war den Mitarbeiterinnen des Sozialamtes, vielen zugewanderten Familien in Stadland, den meisten Institutionen, Ärzten und Migrationsberatern im Landkreis durch ihre Tätigkeit als Sprach- und Kulturmittlerin bereits vor ihrem Einsatz als Flüchtlingsbetreuerin in der Gemeinde Stadland seit gut bekannt. Sie konnte schon zu Beginn ihrer Tätigkeit auf ein **vorhandenes Netzwerk** zugreifen. Das hat ihre Einarbeitungszeit enorm verkürzt.

Frau Sichau spricht neben Deutsch auch **Ukrainisch** und **Russisch** hat alle drei Sprachen für ihre Aufgabe in Stadland regelmäßig benötigt.

Sie ist in der Ukraine aufgewachsen und selbst vor 13 Jahren nach Deutschland gekommen. Sie hat **relevante kulturelle Kenntnisse**, die sie für die Integrationsarbeit nutzt.

Vor Ort in Stadland ist sie die **erste Ansprechpartnerin für zugewanderte ausländische Bewohnerinnen und Bewohner bezüglich aufkommender Fragen und Anliegen** und kooperiert dabei eng mit dem Sozialamt der Gemeinde.

Sie leistet:

- **Aufklärung und Informationsarbeit** für Neuzugewanderte in Stadland über Gesellschaft, Sprache und Integrationsmöglichkeiten in Deutschland.

- **(Betreuung durch das) Angebot** offener Sprechzeiten zur Klärung aller Fragen hinsichtlich einer eigenständigen Lebensbewältigung. Darüber hinaus bietet sie aufsuchende Betreuung einzelner Familien bei Bedarf an.
- **Unterstützung** bei der Bewältigung von Schriftverkehr (u.a. für Kindergarten, Schule, Asylbewerberleistungen, ALG II, Grundsicherung, Arbeitsverträge, ALG I).
- **Weiterleitung** an spezifische Angebote und Fachdienste bei Bedarf (Migrationsfachdienste, Beratungsstellen – Donum Vitae)
- **Klärung** von Anliegen durch Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern und Fachbehörden.
- **Vermittlung und bei Bedarf Begleitung** in Gesprächen mit Ämtern (v.a. Jugendamt, Ausländerbehörde, Gesundheitsamt), Schulen, Kindergärten, Ärzten.
- **Kultur- und Sprachmittlung** für Ukrainisch, für andere Sprachen Zugriff auf den Sprachmittlerpool im Refugium.
- **Multiplikatorentätigkeit**, indem sie relevante Angebote und Informationen an Flüchtlinge in Stadland weitergibt.
- **Netzwerkarbeit** mit relevanten Partnern
- **Vermittlung** in Konflikten zwischen Migranten und Einheimischen; **Förderung** von Konfliktbewältigung, Verständnis, Toleranz und Solidarität.
- Frau Sichau motiviere Klienten zur Teilnahme an **Integrationskursen** und vermitteln sie an den Kursträger vor Ort (Kreisvolkshochschule Wesermarsch) oder an die Kursträger in den Nachbarstädten Oldenburg, Bremerhaven und Varel.

### Schwerpunkte der Arbeit / Beratungsinhalte

Die Beratungsinhalte waren von den **ukrainischen Kriegsflüchtlingen** geprägt. Innerhalb von Tagen nach Kriegsausbruch sind bereits viele in die Beratung gekommen, als viele Formalien noch nicht geklärt waren.

In enger und sehr guter Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Gemeinde konnten die Aufnahme und Begleitung der Kriegsvertriebenen gut gesteuert und unterstützt werden.

Ausgelöst durch den Krieg ab Februar 2022 in der Ukraine kamen viele Geflüchtete (überwiegend Frauen, Kinder, ältere Personen und Drittstaatsangehörige) aus der

Ukraine auch in die Wesermarsch. Weil die Geflüchteten aus der Ukraine ohne Visum in die Mitgliedsländer der EU einreis(t)en und nach der EU-Richtlinie ohne Asylverfahren einen Schutzstatus nach § 24 AufenthG bekommen konnten. erhielten sie, im Unterschied zu den anderen Flüchtlingen, eine schnelle Rechts- und Planungssicherheit.

Daneben werden weiterhin **neuzugewiesene Asylbewerber aus anderen Ländern** bei ihrer Ankunft im Landkreis Wesermarsch bei Bedarf von der Flüchtlingsbetreuerin (bei Bedarf zusätzlich in Begleitung eines Sprachmittlers) empfangen und bei der Erstorientierung begleitet.

Folgende Themen sind Schwerpunkte der Betreuungsarbeit in Stadland:

- **Gesundheit** (Adressen von Fachärzten, Terminabsprachen, Erwerb Krankenversicherungskarte); Schwangerenbegleitung
- **Lebensunterhaltssicherung** (Asylbewerberleistungen, Alg II, Arbeit, Grundsicherung)
- **Familie** (Kindergarten, Schule, Partnerschaftsprobleme, Trennung)
- Vermittlung in familiären Konflikten
- Unterstützung bei **familiären Sorgen**, auch bezogen auf im Herkunftsland verbliebene Familienmitglieder, Sicherung des Überlebens, Möglichkeiten der Unterstützung, Familiennachzug
- Unterstützung bei Klärungen von Fragen zur **Familienzusammenführung**
- Fragen zum **rechtlichen Aufenthalt** und Vermittlung an örtliche anwaltliche Unterstützung
- **Wohnen**
- **Verträge** – Telefon, Stromanbieter
- **soziale Integration** (Vermittlung in Patenschaftsprogramme, niedrigschwellige Integrationsaktivitäten)
- **Organisation** von behördlichem und vertraglichem **Schriftverkehr**
- **Beratungen** zahlreicher Flüchtlingsfamilien über deren Möglichkeiten der Nutzung des Bildungs- und Teilhabepakets
- Beratung/ **Vermittlung in Deutschkurse**

Die im Rahmen der Flüchtlingssozialarbeit vorgesehene aufsuchende Sozialarbeit ist besonders für die Verbesserung der sozialen Situation dezentral und ländlich untergebrachter Asylsuchender und Geflüchteter von großer Bedeutung, um auch ihrer sozialen Isolierung entgegenzuwirken.

Für die Neuzugewanderten ist eine Ansprechpartnerin eine hervorragende Unterstützung und Beruhigung. Besonders die zuverlässige muttersprachliche telefonische Erreichbarkeit und die Verfügbarkeit von Sprachmittlern über das Refugium haben vertrauensvolle Gespräche ermöglicht.

Integration lebt von Begegnung. Natürliche Kontaktmöglichkeiten mit den Einwohnern Stadlands sind sehr stark zurückgegangen bzw. finden nicht mehr statt. Es wird schwierig werden, diese Abgrenzungs- und Rückzugstendenzen „nach Corona“ wieder aufzubrechen. Es wäre wünschenswert, wenn sich Ehrenamtliche finden würden, die Zugewanderten beim Start in die Gemeinde unterstützen und Hilfestellung im Alltag bieten.

## 2. Beratungszahlen

Die Sprechstunden von Frau Sichau werden zusätzlich zu den Neuzugewanderten vielfach auch von Menschen aufgesucht, die schon vor vielen Jahren nach Stadland zugewandert sind und weiterhin Unterstützung bei der Integration benötigen. Neben der Netzwerkarbeit und Fallbesprechungen hat Frau Sichau von 11.2022 bis 05.2023 **336 Beratungsgespräche/Begleitungen** durchgeführt.

## 3. Betreuungsinhalte

Die Betreuung wird rege in Anspruch genommen. Einige Familien benötigen langfristig intensive Betreuung, ohne dass es sich dabei um herausragende Einzelfälle handelt. Die Beratungsinhalte betrafen in den weit überwiegenden Fällen ganz **typische Lebensthemen** für Flüchtlinge (Schulbesuch der Kinder, Bescheide/Schreiben bezüglich des Asylrechts und/ oder der Leistungsgewährung (Asyl, Passbeschaffung) und waren **überwiegend konfliktarm**.

Eine besondere Herausforderung blieb die umfangreiche Betreuung zweier **Familien** mit mehreren Kindern. Hier muss weiterhin die angemessene gesundheitliche Versorgung und Betreuung den Kindern organisiert werden. Eine umfangreiche Aufklärung über die verschiedenen Hilfeangebote in Deutschland war erforderlich sowie die Weiterleitung und Begleitung zu Institutionen und die Nachbesprechung einer Vielzahl von Terminen.

Die **Familienzusammenführung** einer kleinen ukrainischen Familie gelang nach mehreren Monaten durch die enge Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde des Landkreises, einer bayrischen Ausländerbehörde, dem Sozialamt und der Migrationsfachberatung des Refugiums:

Ein der Gemeinde Stadland zugewiesener Mann aus der Ukraine konnte endlich seine Ehefrau, seine Tochter und seine Mutter, die bereits seit einigen Monaten in Bayern lebten, in die Arme schließen. Mittlerweile hat er eine Arbeitsstelle gefunden, die Familie ist innerhalb der Gemeinde umgezogen und lebt sich gut ein.

Neben der institutionellen und formalen Lebensbewältigung haben **psychische Krisen** in der Beratung immer wieder eine große Herausforderung dargestellt.

Hilfreich und entlastend für die zugewanderten Familien ist die **muttersprachliche** Betreuung und hervorragende telefonische Erreichbarkeit der Betreuerin. Die

Betreuerin konnte auch außerhalb der Präsenzzeiten telefonisch wichtige Anliegen klären und an andere Regeldienste und Ärzte weitervermitteln. Diese niedrigschwellige Aufklärung, Erreichbarkeit und die hohe Bekanntheit der Betreuungsstelle sind wesentlich Erfolgsfaktoren der geleisteten Arbeit.

#### 4. Qualitätssicherung

Die Qualität der Betreuung wird gesichert durch regelmäßige **Fall- und Dienstbesprechungen** im Refugium sowie die **enge Zusammenarbeit** mit Migrationsfachdiensten im Refugium und dem Sozialamt der Gemeinde Stadland.

#### 5. Sprachmittlereinsätze

Bei Bedarf hat Frau Sichau umfangreichen Zugriff auf den **Sprachmittlerpool** des Refugiums und ist kompetent beim Umgang mit der App „**sprechender Übersetzer**“ sowie allen Funktionen des Google-Translator-Programms.

#### 6. Fazit und Ausblick

Die Betreuung und Beratung vor Ort wird weiterhin stark nachgefragt. Frau Sichau hat sich für die Flüchtlinge in Stadland als eine zuverlässige Ansprechpartnerin erwiesen, auf die man vertrauensvoll in einem Schonraum zugehen kann. Als eine Ansprechpartnerin, die Lösungswege aufzeigen kann, bevor Probleme eskalieren. Das niedrigschwellige, kultursensible Gespräch ist vor Ort möglich. Diese Chance wird von vielen genutzt.

Sie ist eine Entlastung für viele Familien und ein **effektiver Beitrag der Integrations- und Präventionsarbeit in Stadland.**

**Wir freuen uns über eine Fortführung dieser konstruktiven Zusammenarbeit!**

Refugium Wesermarsch im Juni 2023